

# STAR WARS

THE  
OLD REPUBLIC



VERNICHTUNG

DREW KARPYSHYN

erhalten.“

Satele wandte den Kopf zur Seite und schloss von Erschöpfung übermannt die Augen. „Theron“, murmelte sie. „Er heißt Theron.“

# KAPITEL 1

THERON SHAN GING raschen Schrittes die Straßen von Nar Shaddaas Promenade entlang. Dank seines unauffälligen Aussehens – blasse Haut, braunes Haar, braune Augen, durchschnittliche Statur – gelang es ihm mühelos, eins mit der Masse zu werden. Seine hervorstechendsten Merkmale waren die kybernetischen Implantate um das linke Auge und das rechte Ohr, aber er war nicht der Einzige auf Nar Shaddaa, der welche trug, und für gewöhnlich zogen sie keine unerwünschte Aufmerksamkeit auf sich.

Der von den Hutts kontrollierte Mond bot eine Landschaft wild ausufernder Stadtgebiete, geprägt von hoch aufragenden, dicht beieinanderstehenden Wolkenkratzern

und grellbunt leuchtenden Reklametafeln, die den Horizont, so weit das Auge reichte, in allen Himmelsrichtungen bestimmten. Obwohl er manchmal auch Klein-Coruscant genannt wurde, fiel es schwer, Nar Shaddaa als ein Echo der republikanischen Hauptwelt zu sehen. In Therons Augen glich er vielmehr einer grotesken Parodie.

Coruscant war mit Blick auf Ästhetik errichtet worden: Es lag ein angenehmer Fluss in der Stadtlandschaft und ein konsequenter, sich ergänzender Stil beherrschte die Architektur. Unterschiedliche Bezirke teilten die Stadt wohlüberlegt auf, sodass es leicht fiel, sich zurechtzufinden. Die Fußwege waren überfüllt, aber sauber, und der endlose

Gleiterverkehr über ihnen blieb innerhalb der festgelegten Luftstraßen. Auf Coruscant spürte man einen unverkennbaren Sinn für Zweck und Ordnung. Manchmal empfand Theron es als angenehm erdrückend.

Hier auf dem Schmugglermond jedoch gedieh aufs Prächtigste die Gesetzlosigkeit. Heruntergekommene Wohngebäude standen wahllos zwischen zwielichtig wirkenden Geschäftsbauten verstreut. Fabriken grenzten an Clubs und Restaurants, ohne Rücksicht auf Giftwolken zu nehmen, die sich über die Gäste legten. Ohne vorherrschende Verkehrsregeln sausten und kurvten auch Luftgleiter und Swoops scheinbar völlig willkürlich durch die Gegend und flogen manchmal so tief, dass sich die Fußgänger

duckten und die Köpfe einzogen.

Als Theron um eine Ecke bog, bemerkte er, dass ihm jemand folgte. Eigentlich hatte er niemanden hinter sich gesehen, aber er konnte es spüren. Er fühlte die wachsamen Augen auf sich, die ihn musterten, ihn als Ziel abschätzten. Meister Ngani Zho, der Jedi, der ihn großgezogen hatte, hätte wahrscheinlich behauptet, Therons Gespür würde von der Macht herrühren. Doch obwohl er einer weit zurückreichenden Familie berühmter Jedi entstammte, gehörte Theron nicht zum Orden. Tatsächlich besaß er überhaupt keine besondere Verbindung zur Macht. Was er jedoch besaß, war jahrzehntelange Erfahrung aus seiner Arbeit beim Strategischen Informationsdienst der Republik. Er war